

In dieser Ausgabe

Neues aus dem Verband

[3. BEMD-Jahreskongress 15.11.2018 in Mannheim](#)

[Arbeitsgruppe DSGVO legt Ergebnisse der Kurzbefragung vor](#)

[Recherchetool](#)

[BEMD-Strategieworkshop für Mitglieder am 08. Juni 2018 in Bremen](#)

[Kooperation mit Messe CEB am 27.-28. Juni in Karlsruhe CEB am 27.-28. Juni in Karlsruhe](#)

Neues aus der Branche

[PPC und BTC entwickeln herstellerunabhängige Anlagensteuerung](#)

[Stromversorger lassen Zähler in Ilmenau testen](#)

[Kooperation mit Messe CEB am 27.-28. Juni in Karlsruhe CEB am 27.-28. Juni in Karlsruhe](#)

Neues von unseren Mitgliedern

[VOLTARIS GmbH](#)

[prego services GmbH](#)

[regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH](#)

Nächste Termine und Veranstaltungen

16. Mai 2018 in Karlsruhe

Sitzung der BEMD-AG Usability der meter to cash IT-Systeme

29. Mai 2018 in Hannover

Treffen der AG IT-Lösungen: Meter to Cash

08. Juni 2018 in Bremen

[BEMD-Workshop »Strategie/Positionierung«](#)

26. September 2018 in Berlin

Beiratssitzung BMWI "Digitalisierung der Energiewende: Barometer und Topthemen"

14. November 2018 in Mannheim

Vorabendveranstaltung BEMD Jahreskongress

15. November 2018 in Mannheim

[BEMD Jahreskongress 2018](#)

16. November 2018 in Mannheim

21. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD

Neues aus dem Verband

3. BEMD-Jahreskongress 15.11.2018 in Mannheim

Der BEMD konnte weitere hochkarätige Redner für den 3. BEMD Jahreskongress gewinnen. So wird zum Beispiel Prof. Dr. Jens Strüker (Süwag Stiftungsprofessor für Energiemanagement, Hochschule Fresenius) im Block »Dienstleistermodelle für den Erfolg« um 13.30 Uhr über das spannende Thema »*Neue Produkte und Dienstleistungen durch Blockchain*« referieren.

Die thematischen Blöcke des BEMD Jahreskongresses

Kundenkommunikation in globalen Märkten

Kundenkommunikation in der energiewirtschaftlichen Praxis

Dienstleistermodelle für den Erfolg

BEMD – So helfen wir der Energiewirtschaft!

Zudem hat der BEMD im Rahmen der Veranstaltung folgende Hotel- bzw. Zimmerkontingente für seine Besucher reservieren können:

1. Leonardo Royal Hotel Mannheim, 30 Zimmer 139,00 € pro Einzelzimmer, 161,00 € pro Doppelzimmer, inkl. Frühstück
2. Dorint Kogresshotel Mannheim, 15 Zimmer 150,00 € Komfortzimmer, inkl. Frühstück
3. GuestHouse Mannheim, 9 Zimmer 103,00 € pro Einzelzimmer, 123,00 € pro Doppelzimmer, Selbstverpflegung

4. sevenDays Mannheim, 8 Zimmer 103,00 € pro Einzelzimmer, 123,00 € pro Doppelzimmer, Selbstverpflegung
5. BoardingHouse Mannheim, 8 Zimmer 103,00 € pro Einzelzimmer, 123,00 € pro Doppelzimmer, Selbstverpflegung
6. Maritim Parkhotel Mannheim, 60 Zimmer, 114,00 € Classic-Einzelzimmer, 129,99 € Comfort-Einzelzimmer, inkl. Frühstück

Wir empfehlen eine zeitnahe Buchung.



Sponsoring- und Ausstellerpakete für den Kongress sind weiterhin verfügbar. Alle Informationen erhalten Sie auf www.bemd.de/jahreskongress.

↑ [nach oben](#)

Arbeitsgruppe DSGVO legt Ergebnisse der Kurzbefragung vor

Kurz vor der Umsetzung der DSGVO verdrängen Unternehmen immer noch das ungeliebte Thema. Die Unsicherheit bei der Umsetzung der Verordnung ist nach wie vor groß und es gibt eine erhebliche Bandbreite bei dem Grad der Umsetzung. Die Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten vor dem Hintergrund der DSGVO stellen die Unternehmen der Branche vor erhebliche Herausforderungen: diese können jedoch in der Regel in größeren Unternehmen mit entsprechender Kapazität besser gemeistert werden. Entsprechend uneinheitlich ist der Informationsbedarf und die Inanspruchnahme externer Dienstleister. Insgesamt scheint sich das Bewusstsein für den Datenschutz immer noch erst im Aufbau zu befinden.

Dies sind die Kernergebnisse einer Umfrage, die der Bundesverband der Energiemarktdienstleister (BEMD e.V.) im Zusammenhang mit der Einführung der DSGVO (Europäische Grundverordnung zum Datenschutz) unter den Mitgliedern des BEMD sowie Energieversorgern durchgeführt hat. Ziel der Umfrage war es, den aktuellen Stand zur DSGVO sowie deren Umsetzung zu ermitteln. [...]

Fazit: Die Umsetzung zum 25.05.18 wird nicht bei allen betroffenen Unternehmen reibungslos erfolgen. Die befragten Unternehmen sind mit dem Thema befasst, aber es herrscht noch zu viel Unsicherheit. Als Ursache hierfür sind im Wesentlichen die Komplexität der Aufgabe sowie Unsicherheiten bei diversen Umsetzungsthemen zu nennen. Zur Behebung dieser werden teilweise externe Dienstleister in Anspruch genommen. Auch hier ist die fristgemäße Umsetzung die größte Herausforderung.

↑ [nach oben](#)

Recherchetool IT-Lösungen: Meter to Cash jetzt online

Das von der Arbeitsgruppe »IT-Lösungen: Meter to Cash« erarbeitete [Recherchetool](#) ist ab sofort online verfügbar.

Jetzt Anbieter vergleichen

Aus Basis des Standardleistungsverzeichnisses für alle relevanten EVU-Geschäftsprozesse im Bereich Meter to Cash hat die Arbeitsgruppe »IT-Lösungen: Meter to Cash« einen Kriterienkatalog mit 70 Hauptkriterien und insg. rund 300 Datenfeldern entwickelt. Die Hauptkriterien wurden durch die AG den Überbegriffen *Herstellereigenschaften*, *Kaufmännische Eigenschaften*, *Funktionale Eigenschaften* sowie *Support-/Betriebsmodell* zugeordnet. Bei der Betrachtung der Hauptkriterien wurde eine Vielzahl von Datenfeldern definiert, um eine Transparenz zu den jeweiligen Anbietern zu schaffen.

↑ [nach oben](#)

BEMD-Strategieworkshop am 08. Juni 2018 in Bremen

In der letzten BEMD-Mitgliederversammlung in Berlin am 9. April 2018 wurden einige Ideen zur Weiterentwicklung des BEMD vorgestellt. Die Versammlung hat den Vorschlag des Vorstands unterstützt und es wurde eine Einbeziehung der Mitglieder in die weitere Konkretisierung vereinbart.

Daher laden wir (ausschließlich) Mitglieder herzlich zum

BEMD-Workshop »Strategie/Positionierung«

am **08. Juni 2018**
von **9.00 – 14.00 Uhr**
in **Bremen** ein.

Rückmeldungen bitte bis zum **18. Mai 2018** per [E-Mail an die Geschäftsstelle](#).

↑ [nach oben](#)

Kooperation mit Messe CEB am 27.-28. Juni in Karlsruhe

Mitglieder des BEMD bekommen – wie im letzten Jahr – für die Messe Freikarten und für den Eintritt zum entsprechenden Kongress 20 % Rabatt.

Die [smarte Energie-Effizienz-Messe CEB®](#) informiert am 27. und 28. Juni in der Messe Karlsruhe über Energieeffizienz in Nichtwohn- und Wohngebäuden, Energieeffiziente Haustechnik, Industrieeffizienz und Dienstleistungen. Der [CEB® Energie-Effizienz-Kongress](#) mit 70 hochkarätigen Referenten, zahlreichen Best-Practice-Beispielen und zukunftsweisenden Konzepten hat sich als einzigartige Plattform für Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch und die Knüpfung neuer Kontakte etabliert. Themen wie innovatives Energiemanagement, energieeffiziente Gebäudetechnik und Passivhaus zeigen zukunftsweisende Entwicklungen für das Handwerk auf.

Wir möchten Sie ganz herzlich [zum Besuch der Messe einladen](#).

Mit dem Code **APRK898** können Sie sich zu Sonderkonditionen (20% ermäßigt) [zum Kongress anmelden](#).

Weitere Informationen finden Sie online unter www.ceb-expo.de.

↑ [nach oben](#)

Termine und Veranstaltungen

16. Mai 2018 in Karlsruhe

Sitzung der BEMD-AG Usability der meter to cash IT-Systeme

29. Mai 2018 in Hannover

Treffen der AG IT-Lösungen: Meter to Cash

08. Juni 2018 in Bremen

[BEMD-Workshop »Strategie/Positionierung«](#)

26. September 2018 in Berlin

Beiratssitzung BMWI "Digitalisierung der Energiewende: Barometer und Topthemen"

14. November 2018 in Mannheim

Vorabendveranstaltung BEMD Jahreskongress

15. November 2018 in Mannheim

[BEMD Jahreskongress 2018](#)

16. November 2018 in Mannheim

21. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD

PPC und BTC entwickeln herstellerunabhängige Anlagensteuerung

08.05.2018 | www.energate-messenger.de

Mannheim/Oldenburg (energate) - Die Mannheimer PPC AG und die EWE-Tochter BTC haben eine Lösung für das CLS-Management von Steuerboxen mit einem Smart-Meter-Gateway entwickelt.

Dabei könnten Steuerboxen verschiedener Hersteller über die CLS-Schnittstelle (Controllable Local Systems) des Gateways angebunden werden, teilten die Unternehmen mit. Die Lösung ermögliche das Management aller steuerbaren Geräte sowie die Integration von Steuer- und Schaltprozessen in die Infrastruktur intelligenter Messsysteme. BTC und PPC wollen gemeinsam an der Anbindung weiterer Steuerboxen unterschiedlicher Hersteller arbeiten.

Zu den Anwendungsszenarien zähle beispielsweise die Steuerung von EEG-Anlagen oder E-Mobility-Ladesäulen im Rahmen eines flexiblen Last- und Einspeisemanagements, so die beiden Unternehmen. Das CLS-Managementsystem übernehme hierbei unterschiedliche Funktionen wie das Management der Geräte, Schalt- und Steuerservices oder die Erfassung und Bereitstellung von Sensordaten und Netzzustandsdaten. Schaltanforderungen werden über das Gateway an die Steuerbox weitergegeben. Prozesse und Kommunikation werden dabei über eine Monitoring-Funktion detailliert überwacht. Die standardisierte Anbindung des CLM-Management-Systems stelle auch Mehrwerte für den Netzbetreiber dar, heißt es weiter. Sie könne etwa die Rundsteuerung ablösen, mit der sich Geräte mithilfe von Impulsen über das Stromnetz fernsteuern lassen, oder die Netztransparenz im Niederspannungsbereich erhöhen.

[↑ nach oben](#)

Stromversorger lassen Zähler in Ilmenau testen

24.04.2018 | www.mdr.de

Sieben Thüringer Stromversorger haben am Montag in Ilmenau ein neues gemeinsames Mess- und Eich-Zentrum für intelligente Strom-Messsysteme eröffnet. Im Gebäude der Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH (TMZ) werden künftig analoge und digitale Stromzähler für Privat- und Geschäftskunden geprüft und geeicht. Der Neubau im Gewerbegebiet "Ehrenberg Ost" in unmittelbarer Nähe zur TU Ilmenau beherbergt neben firmeneigenen Prüflaboren und Lagerhallen auch die staatliche Prüfstelle für Stromzähler. Das Zentrum für Messdienstleistungen war von Saalfeld in das neue, größere Gebäude in Ilmenau umgezogen, weil mit der Digitalisierung der Stromnetze immer neue Aufgaben erledigt werden müssen.

Maier: Kunden müssen Geld für ihre Daten bekommen

Thüringens Innenminister Georg Maier sagte bei der Eröffnung, mit der Digitalisierung würden die Stromnetze angreifbarer. Entsprechend hoch müssten künftig die Sicherheitsstandards für diesen hochsensiblen Teil der Infrastruktur sein. Dafür werde bei der TMZ in Ilmenau gearbeitet. Maier forderte eine umfassende Aufklärung aller Kunden, bei denen künftig digitale Messsysteme eingesetzt werden. Alle Verbraucher müssten detailgenaue Informationen erhalten, welche Daten die Systeme erheben und übertragen und wie sie verarbeitet werden. Grundvoraussetzung sei eine entsprechende Einwilligung der Betroffenen. Die Kunden, so der Innenminister, sollten ihre Daten nicht kostenlos abgeben. Den Energieversorgern müsse dafür ein monetärer Ausgleich abverlangt werden. TEAG-Technik-Vorstand Andreas Roß kündigte an, in Kürze werde auch die IT-Administration für die Smart Meter Gateways in den neuen Gebäude ihre Arbeit starten. Der Einbau der Geräte verzögere sich allerdings, weil das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik bisher an keinen Hersteller ein Sicherheitszertifikat vergeben habe. Man erwarte aber dass ab Herbst entsprechende Geräte zur Verfügung stehen.

Digitale Messung momentan ab 6.000 kWh im Jahr Vorschrift

Smart Meter Gateways sind Router-ähnliche Boxen, über die der Austausch von Daten zwischen Kunden und Stromversorger vernetzt, gesteuert und überwacht wird. Roß betonte, die Übertragung der Daten zwischen Kunden und Stromversorgern werde dreifach gesichert. Neben dem Internet werde die TMZ auch das TEAG-eigene Breitbandnetz, Datenübertragung über das Stromnetz (Power Line) und das gerade im Aufbau befindliche 400 MHz-

Funk-Netz der Energieversorger für die Übermittlung nutzen. Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende schreibt vor, dass momentan alle Stromkunden mit einem Verbrauch über 6.000 Kilowattstunden im Jahr mit digitalen Messsystemen ausgestattet werden. Für die Umstellung aller Stromkunden auf digitale Verbrauchsmessung und -abrechnung haben die Versorger bis 2032 Zeit.

↑ [nach oben](#)

Neues von unseren Mitgliedern

Vortanz: "Zubehörmarkt für mME ist in Bewegung"



07.05.2018 | [VOLTARIS GmbH](#)

Maxdorf (energate) - Viele Stromnetzbetreiber starten aktuell den Roll-out moderner Messeinrichtungen (mME). energate befragt mehrere Marktteilnehmer zu ihren Ansätzen. Karsten Vortanz, Geschäftsführer der Voltaris GmbH, antwortet dieses Mal aus Sicht eines Messdienstleisters:

energate: Wie ambitioniert ist es für kleinere Stadtwerke, die gesetzlich vorgegebene Mindestquote von zehn Prozent bis Juni 2020 zu erreichen?

Vortanz: *Der Einbau der modernen Messeinrichtungen läuft bereits auf Hochtouren - in Neuauflagen oder beim Turnuswechsel. Mit unseren Kunden haben wir mit dem Planungs- und Analysetool den Rollout klar konzipiert, die Montage kommt gut voran. Der Einbau der intelligenten Messsysteme erfordert eine größere Vorbereitung. Vom ersten Messsystem an müssen Prozesse definiert und Systeme angepasst sein - auch die Aufgabe der Gateway-Administration muss gelöst sein. Wenn die Infrastruktur steht, ist die Anzahl der Messsysteme relativ egal. Von daher denken wir, dass die gesetzlich vorgegebene Mindestquote gerade für kleinere Stadtwerke zu schaffen ist.*

Bei den intelligenten Messsystemen wiederum läuft die Zeit, sobald drei zertifizierte Gateways verfügbar und vom BSI freigegeben sind. Auch hier sollten die Stadtwerke neben den technischen Aspekten die Entwicklung neuer Vertriebsprodukte und Mehrwertleistungen im Blick haben und nicht länger einfach nur abwarten. Der Wettbewerb schläft nicht!

energate: Wie sollte die Kommunikation zum Kunden gestaltet werden?

Vortanz: *Die Kunden emotional beim Rollout mitzunehmen, ist unerlässlich und für den Erfolg entscheidend. Noch ist das Thema Smart Meter in der Bevölkerung nicht flächendeckend bekannt, und wenn doch, dann vorrangig in Zusammenhang mit Datenschutzdiskussionen. Hier gilt es, verständlich und offen zu kommunizieren - auf der Website, in Flyern, mit den verpflichtenden Kundenanschriften. Informierte Kunden sind zufriedene Kunden. Natürlich ist die Einführung der neuen Zähler gesetzlich vorgeschrieben und muss umgesetzt werden. Der digitale Fortschritt bietet aber auch die Voraussetzungen für die Entwicklung innovativer Mehrwertdienste. Und der Wunsch nach nachhaltiger Energieversorgung in der Bevölkerung wächst, die Verbraucher gestalten die Energieversorgung immer bewusster und aktiver mit. Diese Argumente sollten in der Kommunikation diejenigen des "Zwangsrollouts" überwiegen.*

energate: Sehen Sie Chancen die moderne Messeinrichtung mit einem Lesekopf aufzurüsten und andere Dienstleistungen mit zu verkaufen?

Vortanz: *Ja, auf jeden Fall. Im Forum Netztechnik Netzbetrieb im VDE arbeiten wir in Expertengruppen derzeit an Konzepten zur Realisierung eines zusätzlichen Kundennutzens der modernen Messeinrichtung. Die Verbraucher haben großes Interesse daran, ihre Verbrauchsdaten ablesen zu können - und zwar einfacher, als es bisher per Taschenlampe und optoelektronischer Schnittstelle der Fall ist. Eine Messeinrichtung mit Funkmodul, Kundenempfangseinheit und Walk-By-Ablesemodul ausgestattet, macht dies möglich. Der Zubehörmarkt ist in Bewegung! Wir testen die Anwendungen sehr aktiv und stellen sie im Rahmen unserer Anwendergemeinschaft den Kunden vor.*

↑ [nach oben](#)

prego services kommt mit neuer Prozessoptimierungslösung zum BDEW Kongress 2018



26.04.2018 | [prego services GmbH](#)

Saarbrücken/Ludwigshafen, 26. April 2018 – Sein umfassendes Digitalisierungsportfolio für die Energiewirtschaft präsentiert prego services beim BDEW Kongress 2018, der am 13. und 14. Juni 2018 in der Station Berlin stattfindet. Schwerpunkte bilden dabei unter anderem die Themen Process Mining und Cybersicherheit.

prego services, langjähriger IT- und Businesspartner von EVU, demonstriert auf dem BDEW Kongress 2018 sein umfassendes Portfolio für Utility 4.0. Exakt auf die Bedürfnisse der Branche zugeschnitten, bietet es entlang der kompletten Wertschöpfungskette hochskalierbare IT-Lösungen und Services für die digitale Transformation der Energiewirtschaft. Sie ermöglichen Energieunternehmen, ihre komplexen und sich ständig ändernden Prozesse zu vereinfachen sowie die notwendige Flexibilität und Sicherheit zu gewährleisten.

Neu in diesem Portfolio ist die Lösung ISU Process Mining. Auf dem BDEW Kongress zeigt prego services, wie EVU damit schnell die tatsächliche Performance ihrer Geschäftsprozesse messen und ungenutzte Potenziale erkennen können. Anhand der operativen Daten aus den vorhandenen IT-Systemen rekonstruiert ISU Process Mining die Abläufe von Prozessen wie Zählerstandserfassung oder Abrechnung und visualisiert sie übersichtlich in grafischen Dashboards. Komplexe Abläufe werden über sämtliche Unternehmensstrukturen hinweg mit ihren Durchlaufzeiten verständlich dargestellt und transparent gemacht.

ISU Process Mining bietet gegenüber klassischen Prozessaufnahmen erhebliche Objektivitäts-, Zeit- und Kostenvorteile. Die klassischen Aufnahmen erfolgen in der Regel durch aufwändige Interviews und Gruppenworkshops, sind häufig durch subjektive Sichten verfälscht und verwenden geschätzte Prozesskennzahlen. Mit ISU Process Mining erhalten Energieunternehmen dagegen schnell die qualitativ bestmögliche Grundlage, um Risiken oder unproduktive Geschäftsprozesse zuverlässig zu identifizieren und fundierte Managemententscheidungen zu treffen.

Einen weiteren Schwerpunkt von prego services auf dem BDEW Kongress 2018 bilden die Cybersecurity-Lösungen des Unternehmens zur Sicherung kritischer Infrastrukturen. Viele EVU haben eigene Sicherheitslösungen im Einsatz, die jedoch angesichts der steigenden Gefahren schnell an ihre Grenzen geraten. Um ihre Cybersicherheit zu optimieren, stellt ihnen prego services modulare Lösungen zur Verfügung, die sie flexibel und gezielt zuschalten können.

Diese Lösungen setzen auf drei Ebenen an, die miteinander vernetzt sind. Die erste Ebene besteht in der Prüfung und Absicherung von IT-basierten Geräten in den Netzwerken von Energieunternehmen. Ebene zwei ist darauf aufbauend die Konzeption und Implementierung von Netzwerken, die gemäß dem „Security by Design“-Ansatz von Grund auf sicher konzipiert sind. Die dritte Ebene schließlich besteht in der kontinuierlichen Überwachung und Verteidigung der Netzwerke durch das eigene und hochspezialisierte Utility Security Operation Center (SOC) von prego services.

So wie im vergangenen Jahr wird prego services auch 2018 anlässlich des BDEW Kongress wieder eine Utility-4.0-Studie durchführen. In einer Trendumfrage unter Topmanagern der Branche wird ermittelt, wie weit die digitale Transformation der Energiewirtschaft fortgeschritten ist. Die letztjährige Studie findet sich unter: <https://utility.prego-services.de>.

[↑ nach oben](#)

Blockchain-Marktplatz Suncontract soll Europa erobern



25.04.2018 | [regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH](#)

Ljubljana (energate) - Europa ist um eine Peer-to-Peer-Energiehandelsplattform reicher. Der auf Blockchain-Technologie basierende Marktplatz "SunContract" funktioniert über eine App und eigene Kryptowährung. Von Slowenien aus soll das Projekt nach zwei Jahren Aufbauarbeit die einzelnen internationalen Märkte erobern.

Geschäftsführer von Suncontract ist Gregor Novak, der zugleich den Solarprojektierer Sonce Energija mit Sitz in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana führt. Bevor der Suncontract-Mitgründer Novak sich selbstständig machte, stand er unter anderem in Diensten des staatlichen Übertragungsnetzbetreibers Elektro-Slovenija (Eles). Suncontract richtet sein Augenmerk voll auf den Energiehandel zwischen Prosumern. Diese sollen sich online anmelden und dann vernetzen. Zum Start schloss Novak nach eigenen Angaben Verträge mit zehn Partnern, darunter neben privaten Erzeugern auch IT-Partner zum Thema Blockchain.

Wie bei anderen Handelsplätzen dreht sich bei Suncontract alles um ein Teilnehmer-Netzwerk, die sogenannte Suncontract-Community. Partner schließen sich über eine App entweder als Produzenten, Verbraucher oder eben Prosumer an. Abgewickelt werden die Transaktionen mit Hilfe des Blockchain-Fintech-Systems Ethereum und der dazugehörigen Kryptowährung Ether (ETH). Die Transaktionen werden in Form von Smart Contracts abgewickelt. Gehandelt wird die Energie über Suncontract-Coins (SNC). Diese virtuellen Münzen sind an den Ether gekoppelt. Ein Ether entspricht den Portalmachern zufolge 10.000 SNC. Damit ist ein SNC umgerechnet knapp 16 Cent wert. Nach Angaben von digitalen Handelsplätzen, die SNC führen, sind Stand April 2018 rund 120 Mio. dieser SNC im Umlauf.

"Geschäftsmodell wird weltweit nachgeahmt werden"

Noch steht Suncontract am Anfang. Einer der nächsten Schritte ist die Erweiterung des Einzugsgebietes der Plattform auf weitere Märkte in Europa. Entsprechend planen die Gründer "in den kommenden Jahren" 50 Prozent der Erlöse aus dem Handel mit SNC für weitere Entwicklung zu nutzen. 25 Prozent sind für das Marketing-Budget veranschlagt, 15 Prozent für operative Belange und zehn Prozent für rechtliche Belange, geht aus einem Whitepaper zu dem Projekt hervor. Daran, dass sich das Geschäftsmodell durchsetzt, hegt der Geschäftsführer der Plattform keine Zweifel: "Ein solches Geschäftsmodell wird zwangsläufig in der ganzen Welt nachgeahmt werden", so Novak. Schließlich eröffne es neue Möglichkeiten auf dem Retail-Energiemarkt. Ziel der Plattform sei es, den Energiehandel von Monopolen zu befreien und klassische Stromversorger überflüssig zu machen, konstatierte er.

Plattform soll auch Dienstleistungen anbieten

Neben dem reinen Energiehandel sollen Privathaushalte über Suncontract künftig auch ganze Solaranlagen und Wärmepumpen beziehen können, kündigte er an. Außerdem planen die Macher der Plattform ein Portfolio an Dienstleistungen rund um den Energiehandel aufzubauen, etwa Messdienstleistungen oder das Management von Microgrids. Geplant ist dies laut dem Whitepaper für die Zeit zwischen 2019 und 2021. Auch in Deutschland gibt es einige Projekte rund um den digitalen Blockchain-Energiehandel zu dezentraler Erzeugung. So entwickeln etwa die Allgäuer Überlandwerke den Marktplatz "Pebbles". Ein vergleichbares Forschungsprojekt der Stadtwerke-Aachen-Schwester Regio IT heißt "Rheinlandstrom".

↑ [nach oben](#)

Ihre Neuigkeiten im BEMD-Newsletter

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

BEMD Geschäftsstelle
Parkstraße 123
28209 Bremen

Tel.: 0421 / 34 66 857-1
Fax: 0421 / 34 66 857-3

info@bemd.de
www.bemd.de

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge beizusteuern. Zudem freuen wir uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den Newsletter auch gerne weiter.

[Newsletter abbestellen](#)